

UV 1 „Schau her, wer ich bin“	Foto / Porträt / Präsentation	Sich selbst z.B. mit einem Lieblingsgegenstand auf einem Foto darstellen – zeitgenössische oder historische Porträts betrachten und in ihren Funktionen und Inhalten erfahren.
	Kompetenzbereich Produktion	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, ▪ erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen.
	Kompetenzbereich Rezeption	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.
UV 2 „Beziehungen zeigen“	Farbe / Farbdimensionen / Farbfamilien / Farbkontraste	„Beziehung zeigen.“ – Zusammenhänge, Gefühle, Nähe oder Distanzen mit Farben zum Ausdruck bringen. Malerei mit Darstellungen von Lebewesen/Dingen im Zueinander bzw. in ihrem Umfeld. Farbqualität wahrnehmen und steuern (Farbton, Farbhelligkeit), Wechselwirkungen von Farben, Funktionen von bildnerischen Farbbezügen zur Verdeutlichung von erlebten oder erzählten Zusammenhängen.
	Kompetenzbereich Produktion	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge.
	Kompetenzbereich Rezeption	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
		Zur Leistungsbewertung s. Kernlehrplan Kunst / Sek I

	 STADTGymNASIUM KÖLN-PORZ	Lehrplan Kunst - Klasse 5.2.
UV 3 „Bekanntes zeigt sich im Unbekannten“	Grafik / Kontur und Binnenstruktur	<p>„Bekanntes zeigt sich im Unbekannten.“ – Fantastische Figuren/Objekte wahrnehmen, verfremden, erfinden. Zeichnerische Mittel und Verfahren zur Form- und Oberflächengestaltung; Sammelfase für Ideenfindung. Grafiken der Kunst und Alltagskultur aus der Vergangenheit oder Gegenwart werden als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen verwendet.</p>
	Kompetenzbereich Produktion	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ▪ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ▪ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.
	Kompetenzbereich Rezeption	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
UV 4 „Fantastisches Begreifen“	Plastik / tektonische und organische Formen / Formverwandtschaft und Formkontraste / Masse und Gliederung	<p>„Fantastisches (be)greifen.“ – Fantasien/Visionen plastische Gestalt geben. Material- und Verfahrensspezifika im Zusammenhang mit Formgestaltungen Plastiken (Kunst bzw. Alltags-Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen</p>
	Kompetenzbereich Produktion	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ▪ entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung.

	<p style="text-align: center;">Kompetenzbereich Rezeption</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
		<p>In der ganzjährigen Reihenplanung sind 4 – 6 Unterrichtsvorhaben für die Klasse 5-7 geplant, die den hier genannten Vorschlägen in ihren übergeordneten Kompetenzerwartungen entsprechen, jedoch inhaltlich auch von den genannten Vorschlägen abweichen können.</p>
		<p>Zur Leistungsbewertung s. Kernlehrplan Kunst / Sek I</p>

**Zufallsverfahren und
zweidimensionale
Collage**

„Sich überraschen lassen und wundern.“ – Durch zufalls-gesteuerte experimentelle Verfahren zur bildnerisch gestalteten Imagination gelangen. Mögliche Verfahren: Sammeln von Bildfragmenten aus unterschiedlichen Zusammenhängen (Kopien) und Kombinatorik; Zufallsstrukturen und Umdeutungen; Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern).

**Kompetenzbereich
Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

**Kompetenzbereich
Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

UV 2 „Etwas kann auch etwas Anderes sein oder werden“

**Plastik /
dreidimensionale
Collage / Montage**

„Etwas kann auch etwas Anderes sein oder werden.“ –
Alltagsgegenstände in ihrer spezifischen Gestalt wahrnehmen, ungewohnt kontextualisieren und Neuerfindungen gestalten.
Dreidimensionale Collage bzw. Montage. Wahrnehmung ästhetischer Qualitäten von Alltagsgegenständen, Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern); Umdeutung von Alltagsgegenständen durch Kombination und Neukontextualisierung

**Kompetenzbereich
Produktion**

- Die Schülerinnen und Schüler
- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
 - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
 - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
 - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

**Kompetenzbereich
Rezeption**

- Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
 - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
 - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
 - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

Zur Leistungsbewertung s. Kernlehrplan Kunst / Sek I

	 STADTGymNASIUM KÖLN-PORZ	Lehrplan Kunst - Klasse 6.2.
UV 3 „Raumdarstellung auf der Fläche“	Raumdarstellung auf der Fläche / „Meer von Obst“	„Raumdarstellung auf der Fläche“ – Übungen oder grafische Umsetzungen zum Thema: einfache, raumdarstellende Mittel (Überschneidung, Staffelung, Höhen- und Größenunterschied), auch Finelinergrafik. Eventuelle malerische Anschlussaufgabe „Meer von Obst“ - Umsetzung der einfachen, raumdarstellenden Mitteln unter Berücksichtigung der Farbperspektive / Verblässen.
	Kompetenzbereich Produktion	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. • Entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. • Transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen
	Kompetenzbereich Rezeption	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. ▪ analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. ▪ erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung
UV 4 „Ich im Spiegel“	Zeichnerische und fotografische Auseinandersetzung mit dem eigenen Porträt / der eigenen Person	„Ich im Spiegel“ – Schwerpunkte sind Zeichnen und Fotografieren im inhaltlichen Rahmen der Selbstdarstellung, sowie die Auseinandersetzung mit Porträtzeichnungen bzw. –fotografien der Kunstgeschichte.
	Kompetenzbereich Produktion	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung ▪ gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher / individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes ▪ verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform

	Kompetenzbereich Rezeption	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, ▪ bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.
UV 5 „Ausdruckskopf“	Tonplastik	<p>Einen Ausdruckskopf aus Ton erstellen. Erkannte Proportionen und Gesichtsmale übersteigert zum Ausdruck bringen. Materialgerechtes Arbeiten mit Ton / Techniken des Aufbaus und der Verbindung von Einzelteilen</p>
	Kompetenzbereich Produktion	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln der plastischen Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung). • Entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. • Transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen • Entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte
	Kompetenzbereich Rezeption	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel. ▪ analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. ▪ erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
		<p>Zur Leistungsbewertung s. Kernlehrplan Kunst / Sek I</p>

UV 1 „Erlebnisse aufzeichnen und Bilder sprechen lassen“
Bilder in narrativen Zusammenhängen / Bild(er)geschichten

„Erlebnisse aufzeichnen und Bilder sprechen lassen.“ – Mit raumschaffenden Mitteln und durch Flächenorganisation narrative Zusammenhänge und fiktionale Vorstellungen veranschaulichen. Narrative Verdichtung und Bewegungsdarstellung in Bild(er)geschichten / Erzählbildern, Vertiefungen zur Grafik und Raumillusion, differenzierter Einsatz von Linien (Kontur, Binnenstruktur, Bewegungslinie). Auch fotografische Bildgeschichten mit ergänzenden grafischen Strukturen.

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

Zur Leistungsbewertung s. Kernlehrplan Kunst / Sek I

<p>Hochdruck und Materialdruck</p>	<p>„Vom Abdruck zur Gestaltung vordringen.“ – Texturen druckgrafisch erfassen und gestalterisch fiktional nutzen. Experimenteller Materialdruck Anlegen einer Sammlung unterschiedlicher Druckergebnisse als Grundlage und Ausgangspunkt zur Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination, Entwicklung figürlicher Neugestaltung durch Kombinatorik der Druckerzeugnisse im Verfahren der Collage.</p>
<p>Kompetenzbereich Produktion</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ▪ entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, ▪ gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ▪ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.
<p>Kompetenzbereich Rezeption</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, ▪ interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, ▪ bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
	<p>Zur Leistungsbewertung s. Kernlehrplan Kunst / Sek I</p>

**Farbe und Form
 expressiv als Ausdruck
 inneren Erlebens
 einsetzen**

„Gefühlswelten kreieren.“ – Farbe und Form als Ausdrucksmittel inneren Erlebens und innerer Vorstellungen gestalterisch expressiv einsetzen. Farbeigenschaften und Farbbezüge, Schwerpunkt Farbfunktion: Ausdrucksfarbe, Farbauftrag/Malspuren ggf. zur Formgestaltung; Formeigenschaften und Formbezüge; inhaltliche und formale Mittel der Ausdruckssteigerung (Emotionalisierung) und Darstellung inneren Erlebens und Vorstellens.

**Kompetenzbereich
 Produktion**

- Die Schülerinnen und Schüler
- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
 - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
 - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
 - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten (...) von Medien und Ausdrucksformen

**Kompetenzbereich
 Rezeption**

- Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
 - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
 - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
 - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
 - bewerten (digitale) Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
 - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

UV 4 „Räumlichkeit konstruieren“

<p>Unterschiedliche Verfahren der Parallelprojektion / Konstruktion von Räumlichkeit</p>	<p>„Räumlichkeit konstruieren.“ – unterschiedliche Verfahren der Parallelprojektion (Kavalierperspektive und Isometrie) im Rahmen architektonischer Planung kennenlernen und für einen Entwurf anwenden.</p>
<p>Kompetenzbereich Produktion</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ▪ entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, ▪ gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ▪ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.
<p>Kompetenzbereich Rezeption</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, ▪ bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
	<p>Zur Leistungsbewertung s. Kernlehrplan Kunst / Sek I</p>